

## Schlegel, August Wilhelm: Oft hab' ich dich rauh gescholten (1806)

- 1 Oft hab' ich dich rauh gescholten
- 2 Muttersprache, so vertraut!
- 3 Höher hätte mir gegolten
- 4 Südlicher Sirenenlaut.
  
- 5 Und nun irr' ich in der Ferne
- 6 Freudenlos von Ort zu Ort,
- 7 Und vernähm', ach wie so gerne!
- 8 Nur ein einzig deutsches Wort.
  
- 9 Manches regt sich mir im Innern,
- 10 Doch wie schaff' ich hier ihm Luft?
- 11 All mein kindliches Erinnern
- 12 Findet in mir seine Gruft.
  
- 13 Einsam schweif' ich in die Felder,
- 14 Such' ein Echo der Natur;
- 15 Aber Bäche, Winde, Wälder
- 16 Rauschen fremd auf dieser Flur.
  
- 17 Unverstanden, unbeachtet,
- 18 Wie mein deutsches Lied verhallt,
- 19 Bleibt es, wann mein Busen schmachtet,
- 20 Und in bangem Sehnen wallt.

(Textopus: Oft hab' ich dich rauh gescholten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39423>)